

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage		Drucksachennummer 236/2018
Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	öffentlich	☒
Jakobs-Woltering, Manuela	nicht öffentlich	☐
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	5	07.11.2018
Zukunft des Handels in der Mettmanner Innenstadt		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:		
☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

Im Wirtschaftsförderungsausschuss am 18. April 2018 kam der Wunsch der Fraktionen nach Thematisierung der „Zukunft des Handels in der Mettmanner Innenstadt“ auf. Vorausgegangen war die Diskussion zur „Digitalisierung des Einzelhandels“, bei der Herr Ellsiepen berichtete, dass die innerstädtischen Einzelhändler personell eingeschränkt wären und erhebliche externe Unterstützung benötigten.

Die Wirtschaftsförderung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die Zukunft des Handels ist laut Bundesvereinigung City—und Stadtmarketing e.V. (BCSD) von der voranschreitenden Digitalisierung stark geprägt. Der Umgang in den Städten mit diesem Thema ist sehr unterschiedlich und hängt nicht zuletzt u.a. von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, der Zusammenarbeit der Akteure und der Akzeptanz der Nutzer ab.

Der BCSD hat aufgrund der hohen Bedeutung der Digitalen Transformation für die Innenstädte ein Positionspapier mit fünf Punkten erarbeitet:

- 1) Infrastrukturausbau für schnelles Internet und weitere Anwendungsfelder
- 2) Die Anpassung der Unternehmen an die geänderten Rahmenbedingungen
- 3) Die Anpassung der Innenstadt an die geänderten Rahmenbedingungen
- 4) Die Symbiose der realen und der virtuellen Welt sowie
- 5) Augenmaß und Mut bei der Entwicklung von digitalem Service.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt Freifunk beim Ausbau des W-LANs in der Innenstadt, indem sie bei Händlern, Dienstleistern und Privatpersonen in der Innenstadt bittet, Freifunkrouter in ihren Räumlichkeiten aufzustellen. Neben diesen Einzelgesprächen wurde Anfang 2018 gemeinsam mit der Werbegemeinschaft und der Oberstadt Initiative öffentlich für weitere Unterstützer geworben.

Den Mettmanner Bürgern und Besuchern steht die privatwirtschaftlich entwickelte City-App „ProfiME“ zur Verfügung, auf die sowohl direkt als auch über einen Button im Stadtmarketing-Portal zugegriffen werden kann. Diese beinhaltet neben Informationen zur Stadt, zu Veranstaltungen und Kinoprogramm auch Angaben zu Parkmöglichkeiten, Unterkünften, Vereinen, Gastronomie, diversen Angeboten einiger Einzelhändler sowie einen Produktfinder. Letztgenannter bietet die Möglichkeit der gezielten Produktsuche im Stadtgebiet Mettmann. Eingepflegt werden die Angaben durch die teilnehmenden und für die Nutzung des Systems zahlenden Einzelhändler und Dienstleister.

Axel Ellsiepen, ehemaliger Vorsitzender der Werbegemeinschaft Mettmann Impulse, äußerte im Wirtschaftsförderungsausschuss vom 18. April 2018, dass die „innerstädtischen Einzelhändler personell eingeschränkt seien“ und zur Umsetzung von Online-Plattformen oder den boomenden Marktplätzen erhebliche externe Unterstützung benötigt werde.

Da auch die Wirtschaftsförderung dieses so sah und nach wie vor auch sieht, hat sie im Oktober 2016 im Rahmen eines Einzelhandelsfrühstücks ein Modell eines Anbieters vorstellen lassen, bei dem den Einzelhändlern ein Amazon-Shop eingerichtet und die Wareneinstellung gegen Provision durch eine Agentur übernommen worden wäre. Lediglich ein Einzelhändler hat von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

Von dem Angebot einer kostenlosen Beratung zum Thema „Digitalisierung“ am 11. September 2018 im Rahmen des Unternehmens-Beratungs-Tag durch die RWTH Aachen als Kompetenzzentrum Digital in NRW hat kein Einzelhändler Gebrauch gemacht.

Die Zurückhaltung des insbesondere inhabergeführten Einzelhandels in Hinsicht auf die Digitalisierung ist keineswegs auf Mettmann beschränkt, sondern ein bundesweit zu beobachtendes Phänomen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat deshalb ein neues „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Einzelhandel“ als Förderprogramm ausgeschrieben, bei dem konkrete Hilfestellungen zum Strukturwandel geliefert werden sollen. Sobald das Kompetenzzentrum aufgestellt ist, wird die Wirtschaftsförderung hierzu Kontakt aufnehmen, um neue Möglichkeiten zur Digitalisierung des Mettmanner Einzelhandels zu eruieren.

Auf dem IHK Handelstag hat die Wirtschaftsförderung Kontakt zu einem Unternehmen aufgenommen, das einen Live-Shopping-Assistenten entwickelt hat, mit dem Kunden per Video-Konferenz beraten werden können. Aufgrund der Kostenintensivität des Systems wird die Wirtschaftsförderung prüfen, inwieweit ähnliche Systeme kostengünstiger angeboten werden.

Nicht zuletzt arbeitet die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing seit einiger Zeit an einem digitalen Kundenbindungsinstrument und ist derzeit mit drei Anbietern im Kontakt, um die jeweiligen Vor- und Nachteile der einzelnen Systeme abzuwägen. Die Systeme sind bereits an anderen Standorten erprobt, aber auch mit Kosten verbunden.

Deshalb setzt die Wirtschaftsförderung parallel auf die Stärkung des Offline-Handels u.a. mit einem käuflich zu erwerbenden Gutscheinheft, an dem sich Mettmanner Einzelhändler, Dienstleister, Handwerker und Kulturtreibende beteiligen können. Für einen moderaten Anzeigenpreis erhalten die Händler eine Doppelseite. Auf der Vorderseite soll der Geschäftstreibende sich vorstellen, auf der Rückseite ein besonderes Angebot beschreiben, das den Kunden erwartet. Ist der Kunde erst einmal über das Angebot im Geschäft, kann der Verkäufer seinen Vorteil gegenüber dem Online-Handel ausspielen. Der Einzelhandel hat sich bei ersten Befragungen zur Beteiligung an dieser Kundenbindungsaktion allerdings verhalten geäußert.

Selbst bei dem konzentrierten gemeinsamen Einsatz aller Beteiligten ist die allgemeine Entwicklung, die auch eine Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt und Raumforschung (BBSR) in Kooperation mit dem Handelsverband aus dem Jahr 2017 bestätigt, dass der stationäre Einzelhandel sich in den kommenden Jahren sowohl durch Online-Handel als auch

Demografischen Wandel (insbesondere ab 2020 laut Prognosen des Statistischen Bundesamtes) rückläufig entwickeln wird. Dieses wird auch Auswirkungen auf die Raumwirkung der Innenstädte haben.

„Aufgrund des steigenden Wettbewerbs durch den Online-Handel und dem allgemeinen Trend zur Reurbanisierung wird die Passantenfrequenz in Kleinstädten oder Städten in „Sandwich-Position“ (zwischen dominierenden Handelszentren und Kleinstädten im Ländlichen Raum), die oft bereits heute über ein unzureichendes Handelsangebot verfügen, weiter abnehmen.“ (BBSR)

Weitere Ausführungen zu diesem Thema werden in der Sitzung durch den für Mettmann zuständigen Referenten der Abteilung Handel, Dienstleistungen, Regionalwirtschaft und Verkehr, Herrn Stimler von der Industrie und Handelskammer zu Düsseldorf, sowie Herrn Gallus, Geschäftsführer des Handelsverbandes NRW, gemacht.